

125

# Beilage

## zum Siebenbürger Wochenblatt.

No. 34.

Montag, 20. Juli.

1846.

Kaiserl. Königl.



privilegirte

### Azienda Assicuratrice in Triest.

Neu eröffnete Abtheilung für Siebenbürgen und Ungarn

zur gegenseitigen

### Versicherung gegen Hagelschlag.

Da es sich als wesentliches Bedürfnis herausstellt, dem durch Hagelschlag betroffenen und dürftigen Landmanne den Saamenankauf zum Wiederanbau seiner beschädigten Felder durch einen entsprechenden baaren Vorschuß zu erleichtern, so hat die k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest beschlossen, den Beschädigten nach Statt gehabter Schadenaufmachung einen baaren Vorschuß von Zehn Percent von dem ausgemittelten zur Statuenmäßigen Entschädigung zu ziehenden Schadenbetrage der Art vorzustricken, daß dieser Vorschuß-Betrag unter Aufrechthaltung der Versicherungsbedingungen der Hagelversicherungs-Abtheilung bei der im November jeden Jahres erfolgenden Rechnungs-Ablage und Ausgleichung der sich ergebenden und abgeschätzten Schaden in Verrechnung gebracht wird.

Diese nur zum Wohl der Theilnehmer getroffene Verfügung beweist neuerdings, wie sehr die Anstalt diese neu eröffnete Versicherungs-Abtheilung auf jede ihr mögliche Art und Weise gemeinnütziger zu machen und den Bedürfnissen des Publikums anzupassen bestrebt ist. — Es kann dafür mit um so größerer Zuversicht einer allgemeinen Theilnahme entgegen gesehen werden, wozu sich die unterfertigte Hauptagentenschaft bestens empfohlen hält, von welcher, so wie bei allen Distriktsagenten jede Auskunft bereitwilligst ertheilt, und Programme wie Versicherungs-Begehren unentgeltlich verabfolgt werden.

Distrikts-Agentien befinden sich:

In Kronstadt bei Herrn J. E. Mieß, Kaufmann.

Mediasch bei Herrn J. Fischer u. Sohn, Kaufleute.

Schäßburg bei Herrn J. Habersang, Buchhändler.

Szászváros bei Herrn F. J. Leonhard, Kaufmann.

Karlsburg bei Herrn Samuel Megay, Rauchwaarenhändler.

Fogarasz bei Herrn Michael Alzner, Kaufmann.

Nagy-Enyed bei Herrn Alexander v. Borberoki.

Sepsi Szent György bei Herrn Samuel v. Röll, Apotheker.

Székely Udvarhelyi bei Herrn J. Andreas Raunz, Apotheker.

Hätzeg bei Herrn Daniel Bogdánfy, Kaufmann.

Außerdem befinden sich noch mehrere Distrikts-Agentien unter der 2ten Hauptagentenschaft bei Herrn Franz Zanffer in Klausenburg. Hermannstadt im Juni 1846.

### Die Hauptagentenschaft für Siebenbürgen

J. Franz Zöhler.

## Programm.

Der Verein für Siebenbürger Landeskunde hat, um seiner Statuten gemäß, die Kenntniß unseres Vaterlandes durch alle ihm zu Gebote stehenden Mittel zu befördern in seiner zu Mühlbach im Jahr 1846 abgehaltener Generalversammlung folgende Preisfrage gestellt.

### I. Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk.

Diese bereits seit mehreren Jahren ungelöst gebliebene Aufgabe wird erneuert, der Einsendungstermin für die diesfälligen Ausarbeitungen bis zum letzten December 1847 verlängert und für die gelungenste Ausarbeitung ein Preis von Zweihundert Gulden Conv.-Münze bestimmt.

Der Titel der Preisfrage gibt die Tendenz hinreichend zu erkennen, welche der Verein bei Stellung derselben im Auge hatte. Es soll eine Geschichte des Volkes für das Volk sein. Dieselbe soll zwar das Resultat gediegener historischer Forschungen, aber ohne allen gelehrten Apparat, in lebhaften volkthümlichem Styl, der Fassungskraft des gebildeten Bürgers und Landmanns angemessen enthalten, ohne jedoch trivial zu werden. Sie soll den sächsischen Bürger und Landmann mit der Geschichte seines Volkes, mit der Entstehung und Ausbildung seiner Verfassung und deren gegenwärtiger Gestaltung bekannt machen, sie soll ihn seine bürgerliche Stellung kennen, seinen staatsbürgerlichen Werth fühlen lehren. Schöckes treffliche Geschichte des Schweizerlandes für das Schweizer Volk könnte hiebei zum Vorbilde dienen.

### II. Geschichte der Union der drei ständischen Nationen in Siebenbürgen, der Veranlassung zu derselben und ihre Folgen.

Es müßte dieselbe mit einer pragmatischen Schilderung der Geschichte und der staatsrechtlichen Verhältnisse Siebenbürgens und der drei ständischen Nationen zur Zeit der Entstehung der Union beginnen, dieselbe nach ihrer verschiedenen Epochen genau schildern, das dadurch begründete Wechselverhältniß der drei Nationen geschichtlich und urkundlich entwickeln und die Einwirkung der Union auf die Schicksale und die Verfassung des Landes im Ganzen sowohl, als der einzelnen Nationen gegenüber pragmatisch und klar darstellen.

Der Einsendungstermin für die diesfälligen Ausarbeitungen, schließt mit Ende December 1848. Für die beste, der für die Aufgabe im vorhergehenden aufgestellten Gesichtspunkten entsprechende Ausarbeitung ist ein Preis von Einhundert Gulden Conv.-Münze, für die diesen Erfordernissen zunächst genügende ein Accessit von fünfzig Gulden Conv.-Münze bestimmt.

### III. Monographie eines Siebenbürger Comitats, Districts, Stuhls, Kleinern Bezirks oder einer Stadt.

Dieselbe hätte zu enthalten:

1.) Eine kurze, jedoch vollständige Uebersicht der Specialgeschichte des betreffenden Landestheils.

2.) Eine genaue topographische Beschreibung desselben, nämlich Angabe der Grenzen, Aufzählung sämtlicher Ortschaften, ihrer ältern und neuern Namen in allen Landessprachen, ihrer Größe, Häuser- und Einwohner-Zahl, bei unterthänigen Ortschaften die Namen der Grundbesitzer mit kurzen geschichtlichen Skizzen der wichtigsten Familien derselben, der Privilegien einzelner Familien und Ortschaften, der besondern Erwerbszweige der Einwohner, sämtlicher Gewässer, Gebirge u. s. w.

3.) Eine Darstellung der Merkwürdigkeiten des betreffenden Landtheils in antiquarischer und naturgeschichtlicher Hinsicht.

Für die beste Beantwortung dieser Preisfrage ist ein Preis von Sechzig, für die nächstbeste ein Accessit von Vierzig Gulden Conv.-Münze bestimmt und als Schlußtermin für die Einsendung der diesfälligen Ausarbeitungen der letzte December 1847 festgesetzt.

Außerdem hat noch der Herr Stadtpfarrer, Joseph Fitsch in Mühlbach

### IV. Für die beste Monographie des Mühlbacher Stuhls

einen Preis von Sechzig Gulden Conv.-Münze aus Eigenem, und der Schluß des Einsendungstermins der diesfälligen Ausarbeitungen ebenfalls auf den letzten December 1847 bestimmt.

Die Erfordernisse zur Preisbewerbung sind die nämlichen, wie bei der dritten Aufgabe und die Ausarbeitungen über den Mühlbacher Stuhl bleiben demnach, da für Dieselben ein besonderer Preis festgesetzt ist, von der Concurrenz um den dritten Preis des Vereines ausgeschlossen.

Zu Ausarbeitungen über die erste Frage kann, der Natur des Gegenstandes gemäß, nur die deutsche Sprache dienen, die Ausarbeitungen über die übrigen Preisfragen können in deutscher, ungarischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein.

Jede Preisarbeit ist mit einer Devise zu versehen und derselben der Namen des Verfassers in einem versiegelten von außen mit der nämlichen Devise, wie die Preisfrage, versehenen Billet beizufügen. Nur von den mit Preisen bedachten Ausarbeitungen werden die derselben beiliegenden Bilets eröffnet, die übrigen Arbeiten sammt den denselben beiliegenden Bilets werden den gehörig sich legitimirenden Einsendern vom dem Vereine zurückgestellt.

Die gekrönten Preisarbeiten sind die Verfasser verpflichtet entweder selbst dem Drucke zu übergeben, oder dem Vereine zu überlassen. Im ersten Falle bleibt außer dem erhaltenen Preise auch das vom Verleger bewilligte Honorar Eigenthum des Verfassers.

Die Einsendung der Preischriften kann am süßlichsten unter der Adresse des Vereins-Ausschusses durch Buchhändler-Gelegenheit oder durch die Bezirkskassire des Vereines, nämlich die Herren:

Carl  
Fried  
Carl  
Mich  
Dani  
Mich  
Carl  
Mat  
Wilh  
Carl  
Fried  
Jof.  
Euge

gesch  
Som

Ge  
bracht,  
der au  
legst  
stände  
Zucker,  
Baum  
schieben  
der, da  
Ang un  
den; n  
mögen.  
Kr

Au  
Hollen-  
nyaer  
ferischer  
30 fl.  
Wohnun  
worden.  
He

In  
Zahl 17  
dem Sa  
ner Cal  
tels Sa  
aufeinan  
einschlie

**Carl Roth**, Stadthauptmann in Schäßburg.  
**Friedr. Niemer**, Gerichtsecr. in Kronstadt.  
**Carl Wittstock**, Magistr.-Secr. in Bistritz.  
**Mich. Brecht**, k. Steuereinnehmer in Mediasch.  
**Daniel Battenfeiler**, Rector in Mühlbach.  
**Mich. Brufner**, Assessor in Groß-Schenk.  
**Carl Vock**, Offic.-Secr. in Löschkirch.  
**Matthias Mathia**, Ober-Notär in Nepts.  
**Wilh. Löw**, Judic.-Secr. in Neusmarkt.  
**Carl Pfaffenhuber**, Allodial-Perceptor in Broos.  
**Friedr. Haupt**, k. Subern.-Canzlist in Klausenburg.  
**Jos. Alzner**, Magistr.-Secr. in Keen.  
**Eugen v. Friedenfels**, honor. Conzipist bei der k. siebenb. Hofkanzlei in Wien

geschehen.  
 Hermannstadt, am 22. Juni 1846.  
 Vom Ausschusse des Vereins für siebenb. Landeskunde.  
**Joseph Bedeus v. Scharberg**.

Vorsitzer.

**Joseph v. Benigni**,  
 Secretär.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 24. l. M. als an einem Freitage, in der auf dem hiesigen Platz befindlichen k. Dreißigst.-Legstatt-Waarenniederlage folgende Contreband-Gegenstände als: 9 Cenin. schwarzer Pfeffer, 1 Hut raff. Zucker, 27 Pfd. Kaiser- und Kirchnergrün, 62 Pfd. Baumwoll-Keinwand, 1 Stück Hallinatuch, und verschiedene aus kostbaren Stoffen verfertigte Damenkleider, dann eine Parthie geschmolzenes Blei, Bruchmessing und altes Riemenzeug meistbietend verkauft werden; wozu die Kauflustigen sich einzufinden belieben mögen.

Kronstadt, am 18. Juli 1846.

Pr. k. Hauptlegstatt-Dreißigstamt.

### Bekanntmachung.

Aus Rücksicht der Besorgung des Delaer Erbsollen-Betriebes zu Verespatal ist bei der Abrudbányaer k. Wegverwaltung die Anstellung eines provisorischen Schichtenmeisters mit 550 fl. Jahresgehalt, 30 fl. Holzgeld, 50 fl. Quartiergeld oder Natural-Wohnung und 112 fl. für zwei Dienstpferde bewilligt worden.

Hermannstadt, den 17. Juli 1846.

Pr. k. Thesaurariats-Reg.-Amt.

### Kundmachung.

In Folge hohen Hofdecrets vom 5. Mai l. J., Zahl 17531/289 wird der, auf dem Maros-Flusse, von dem Salzgrubenorte Maros-Ujvár, an das Szegediner Salzlegstatt-Amt, jährlich mit 50,000 Centn. mittels Schiffen zu bewirkende Salztransport, auf sechs aufeinander folgende Jahre von 1848 angefangen, bis einschließlich 1853, im Wege der am 14. September

dieses Jahres abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, an den und rücksichtlich den Bestbietenden hindangegeben, daher alle Bewerber eingeladen werden, an besagtem Tage zu Hermannstadt in der k. Thesaurariats-Präsidialkanzlei zu erscheinen, oder spätestens am Vorabende die schriftlichen Anbote dem Präsidium des besagten k. Thesaurariats einzureichen. Die Licitations-Bedingungen, voraus zugleich das Licitationsverfahren ersichtlich wird, und denen auch der vollständige Contractsentwurf eingeschaltet ist, woraus demnach alle Verbindlichkeiten und Verpflichtungen zu entnehmen sind, denen sich der, und rücksichtlich die Mitbewerber und der künftige Contrahent oder Contrahenten-Gesellschaft unverzüglich zu unterziehen hat, sind bei allen siebenbürgischen k. Localämtern und den, an dem Maros-Flusse liegenden ungarländischen Salzämtern, wie auch bei dem k. Thesaurariats-Präsidium einzusehen.

Hermannstadt, am 15. Juli 1846.

Vom k. Thesaurariats-Regestraturamte.

### Vorladung.

Michael Lökert, Schneidergeselle, aus Hermannstadt in Siebenbürgen gebürtig, dem Vernehmen nach in Privatdiensten stehend, welcher im Jahre 1827 aus seiner Heimath ausgewandert, und dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, wird hiermit aufgefordert, binnen Einem Jahr und Tag zur Uebernahme seines Erbtheiles: bestehend in 445 fl. 5 fr. C.M., vor dem gefertigten Magistrate zu erscheinen, widrigenfalls nach fruchtloser Verstreichung des bestimmten Termins sein Erbtheil an die übrigen Erbnehmer ausgefolgt werden wird.

Hermannstadt, am 23. April 1846.

Magistrat der k. fr. Stadt und des Stuhls Hermannstadt.

### Anzeige.

Zufolge h. Subernial-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Jünglinge, welche im Wiener politechnischen Institut sich auszubilden beabsichtigen und eines der beiden aus dem Commercialfond allergnädigst bewilligten technischen Stipendien zu erlangen wünschen, sich bis höchstens 20. Juli beim Magistrat zur weitem Einbegleitung an die h. Landesstelle melden mögen.

Kronstadt, den 8. Juli 1846.

Der Magistrat.

### Kundmachung.

In Verfolg der bereits früher erlassenen Kundmachung wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß am 3. August l. J. und den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden auf dem hiesigen Rathhause sämtliche Stadt-Dominal- und Allodial-Realitäten vom 1. November l. J.

angefangen auf neun nacheinander folgende Jahre unter den zugleich bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden sollen, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Kronstadt, den 15. Juli 1846.

Der Magistrat.

**Anzeige.**

Der Unterfertigte macht hiermit ergebenst bekannt, daß die Einlagen in die mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien nur noch bis zum letzten Juli l. J. ohne Entrichtung einer Gebühr gemacht werden könne.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 kr. C.M. und in den Monaten October und November 30 kr. C.M. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Kronstadt, den 6. Juli 1846.

Daniel Reich, Commanditeur.

**2000 Gulden C.M.**

sind zum Behufe einer bleibenden Caution gegen sichere Hypothek anzulegen. Näheres erfährt man in der Wilhelm Németh'schen Buchhandlung.

Ein Lehrling wird in eine hiesige Handlung gesucht. Näheres bei Herrn Johann Gött.

Kronstadt im Juli 1846.

Gesuch. Eine Gartenwohnung in einer Vorstadt der Stadt Kronstadt, wird vom Michaeli an, zu mieten gesucht. Von wem, erfährt man bei Joh. Gött.

Eine Frau wünscht in einem Hause als Wirthschafterin ein Unterkommen zu finden. Näheres bei Joh. Gött in Kronstadt.

**Amalie Brang,**

geborne Kaprawnik,

wohnhaft im Clos'schen Hause, Hofmarkt No. 39, übernimmt noch wie vor alle Gattungen von Pagarbeiten und empfiehlt sich zu deren geschmackvoller Anfertigung allen ihren werthen Kundinnen angelegentlich.

**Lotto-Ziehung in Hermannstadt**

am 15. Juli.

7, 23, 14, 16, 12.

Die nächste Ziehung ist am 25. Juli 1846.

**Marktpreise der Körnerfrüchte in Kronstadt**  
am 17. Juli. (In Wiener-Währung.)

Ein Siebenbürger Kübel.		fl.	kr.
Schönster	Weizen . . . . .	10	—
Mittlerer		8	48
Geringerer		7	30
Halbfrucht		7	6
Roggen . . . . .		4	45
Gerste . . . . .		4	—
Hafer . . . . .		3	6
Hirse . . . . .		6	30
Heiden . . . . .		3	—
Kukurug . . . . .		4	48

**Anzeige der ersten Siebenbürger chemischen Producten-Fabrik.**

Mit dem Aufblühen der vaterländischen Industrie steigert sich auch mit jedem Tage der Bedarf an Schwefelsäure, Eisenvitriol und sonstigen Chemikalien. Um diesem Bedürfniß und mehrseitigen Anfragen zu begegnen, wollen wir den Gewerben unsers Vaterlandes und den Nachbarländern zur billigen Anschaffung dieser begehrten Artikel bereitwilligst die Hand bieten, und empfehlen daher den Herren Materialisten, Apothekern und Industriellen die Producte unserer neu eingerichteten Fabrik, für deren Aechtheit und Reinheit gebürgt wird.

Ganz reine, weiße Schwefelsäure á 60 Grad B. in Kisten von 100 Pfd. sammt Emballage der Wiener Zentner netto zu 9 fl. C.M. Ferner Eisenvitriol (Kupferwasser) sammt Emballage der Zentner netto zu 5 fl. C.M., ebenso auch gereinigtes kristallisirtes Glaubersalz, ist in beliebigen Quantitäten in der Saggasse No. 954, im Stearinkerzen-Fabriksgebäude, jederzeit zu haben.

Hermannstadt, am 26. Juni 1846.

**Erste Siebenbürgische chemische Productenfabrik.  
Bätizer Steingut Fabriks-Anzeige.**